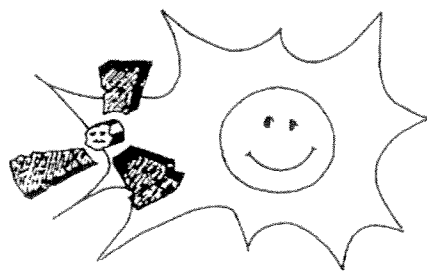


**Wiener Plattform Atomkraftfrei**  
Fehnerweg 16  
2380 Perchtoldsdorf/Wien  
Tel. & Fax: 01/865 99 39  
E-Mail: atomkraftfreiezukunft@gmx.at

**Mitglied beim Österreichischen  
Netzwerk Atomkraftfrei**



An das  
Amt der Wiener Landesregierung  
Magistratsabteilung 22 – Wiener Umweltschutzabteilung  
z.H. Herrn Dr. Staudigl  
Dresdnerstraße 45  
1200 Wien

RECHT STAUDIGL

Magistratsabteilung 22
Eingel.: 23. APR. 2014
Zahl: 20138787/4/16

→ Staudigl 23.4.14  
Wien, 23. April 2014

**UVP-Verfahren KKW Fennovoima, Finnland**  
zur Zahl MA 22 – 3668/2008

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die **Wiener Plattform Atomkraftfrei** gibt zu den vorliegen Unterlagen

**„Fennovoima  
Environmental Impact Assessment Report for a Nuclear Power Plant  
(February 2014)“**

folgende Stellungnahme ab und ersucht um deren Weiterleitung.

**Stellungnahme**

Die Wiener Plattform Atomkraftfrei hält zum Vorhaben der Errichtung eines neuen Kernkraftwerks in der Nähe von Pyhäjoki generell fest, dass die Kernenergie weder eine nachhaltige noch eine umweltverträgliche Energiequelle darstellt. Sie weist, bei Berücksichtigung der gesamten Brennstoffkette, eine ungünstige CO<sub>2</sub>-Bilanz auf, das Problem der Endlagerung ist nicht gelöst und die Auswirkungen schwerer Unfälle auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit sind katastrophal.

Zu den Unterlagen, die in englischer Sprache vorliegen, möchte die Wiener Plattform Atomkraftfrei Folgendes im Einzelnen anmerken.

- Sinnvolle Alternativen aus erneuerbarem Energieträgermix und Effizienzsteigerung bei Verbrauch und Erzeugung werden nicht entsprechend in Betracht gezogen.
- Im Vergleich zum alten Projekt (2008) kommt es bei der nun vorgestellten Variante zu einer nur geringfügigen Änderung der Umweltauswirkungen, sie scheint sogar eine wesentlich schlechtere Umweltbilanz pro MW installierter Leistung aufzuweisen.
- Auf Seite 30 wird behauptet, dass Kernenergie sowohl billig als auch CO<sub>2</sub>-frei sei. Beides ist falsch. Kernenergie ist ohne massive staatliche Unterstützung wirtschaftlich nicht

überlebensfähig, CO<sub>2</sub>-frei ist sie bei Betrachtung des gesamten Lebenszyklus keineswegs.

- Nähere Angaben zum Reaktortyp (AES-2006/V491), der noch nirgendwo in Betrieb ist, fehlen, ebenso eventuell geplante Modifikationen gegenüber den in Bau befindlichen Reaktoren dieses Typs.
- Die Darstellung der Uranversorgung erscheint überaus optimistisch und in dieser Form nicht nachvollziehbar.
- Die Umweltauswirkungen der Brennstoffkette sind sehr idealisiert dargestellt. Eine tiefere Auseinandersetzung mit diesem Teil der durch das Vorhaben zu erwartenden Auswirkungen ist notwendig.
- Der Zeithorizont für die Dekommissionierung ist aus dem Dokument nicht ableitbar. Für die Betrachtung der Umweltauswirkungen dieser Phase des Projekts ist er aber notwendig.

Die Angaben der vorliegenden Unterlagen erscheinen nicht vollständig und nicht ausreichend nachvollziehbar. Darüber hinaus fordert die Wiener Plattform Atomkraftfrei Angaben zur ausreichenden finanziellen Abdeckung von Schäden bei schweren, auslegungsüberschreitenden Unfällen.

**Aus den oben genannten Gründen lehnt die Wiener Plattform Atomkraftfrei die Errichtung dieser und aller weiteren Atomreaktoren ab und fordert die Prüfung sinnvoller Alternativlösungen im Bereich der Erneuerbaren Energien.**



Mag.<sup>a</sup> Johanna Nekowitsch  
für die  
Wiener Plattform Atomkraftfrei